



intern
3/2024

Magazin für Mitglieder und Freunde des Förderkreis Planetarium Göttingen e. V.



In diesem Heft:

Aktuelles aus dem Verein
Vereinsjubiläum 30 Jahre FPG
Der Sternenhimmel im dritten Quartal
Veranstaltungstermine

Titelbild:

Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre Förderkreis Planetarium Göttingen“ in der Historischen Spinnerei Gartetal am 27. April 2024.

Editorial

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, Sommerzeit, Ferienzeit, Zeit mal abzuschalten, die Seele baumeln lassen und gleichzeitig jede Menge Schönes zu erleben – das wünsche ich Ihnen allen für die nächsten Wochen! Ruhe und Erholung können wir sicher alle gut gebrauchen angesichts des Krieges vor unserer Haustür und dem Erstarken von Populisten besonders in den Demokratien überall in der Welt. Letztere bieten meist verführerisch einfache Lösungen für komplexe Probleme – meistens aber unter Aufgabe demokratischer Werte und jeglicher Moral. Versuchen wir also, den Sommer über Kraft zu tanken, um den kommenden Herbststürmen, die sich da im Osten und Westen zusammenbrauen gewachsen zu sein.

Das vergangene Quartal war ziemlich aufregend! Innerhalb von nur 11 Tagen standen der 30. Geburtstag des Vereins (Wochenende, 27./28. April), die von der Universität Göttingen initiierte Großveranstaltung „Science goes City“ (Sonntag, 5. Mai) und der internationale „Tag der Planetarien“ (Dienstag, 7. Mai) auf unserer Agenda:

Der Geburtstag wurde an einem besonderen Ort ausgerichtet: In dem wunderschönen Ambiente der Historischen Spinnerei im Gartetal konnten Vereinsmitglieder und viele Ehrengäste eine sehr fröhliche, aber auch nachdenkliche, in jedem Fall dem Anlass angemessene Veranstaltung erleben.

Im Rahmen von „Science goes City“ – ein Veranstaltungsformat, das den Menschen Wissenschaft an zahlreichen Orten mitten in der Stadt nahe zu bringen versucht – konnten wir mit der bewährten mobilen Kuppel der fulldomedia GmbH, sowie Führungen entlang des Planetenweges für das Planetarium im Thomas-Oppermann-Kulturforum werben.

Am „Tag der Planetarien“ schließlich, der erstmals 2024 und zukünftig immer am 7. Mai begangen wird, stand eine mobile Kuppel in der Sparkassenarena für Schulklassen aus der ganzen Stadt zur Verfügung.

Zu allen drei Veranstaltungen gibt's kurze Berichte in diesem Heft.

Tja, und da – in leichter Abwandlung eines bekannten Mottos – gilt „Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung“ geht's nun gleich im Juli mit den Vorbereitungen für die schon angekündigte **Neuaufgabe der Veranstaltungswoche „Sternenhimmel, ferne Welten, Wunder des Kosmos“ vom 14. bis 21.8.2024 im Adam-v.-Trott-Saal** weiter. Das Programm steht bereits und ist dem beiliegenden Flyer zu entnehmen. Da es schon einige Zeit vor Beginn der Sommerferien an die Kindertagesstätten und Schulen versandt wurde, liegen bereits die ersten Anmeldungen für die diesen Einrichtungen ja vorbehaltenen Vormittagsveranstaltungen vor. Die Anzahl der verschiedenen Programme haben wir nach den Erfahrungen im Dezember etwas reduziert. Bei den Abendveranstaltungen gibt's neben je zwei Abenden mit der „Queen-Heaven“-Show und unserer Eigenproduktion „Musik unterm Sternenhimmel“ diesmal zwei Lesungen im „Lauschsalon“: Über „Das Leben, das Universum und Alles“ – natürlich in Anlehnung an Douglas Adams Trilogie „Per Anhalter durch die Galaxis“ – und „Von Göttern und Menschen“ erzählt die Schauspielerin Anja Bilabel, natürlich begleitet von den audio-visuellen Möglichkeiten eines Planetariums.

Wenige Tage nach Ende der Planetariumswoche wird es am 25.8. eine „Tour zu den Sternen“ mit dem Rad im Rahmen des ADFC-Tourenprogramms geben. Über Ossenfeld, Offensen, Verliehausen und Schoningen geht's zum ehemaligen Staatsgut Steimke. In unserem kleinen Planetarium dort wird es für die Teilnehmenden eine Sondervorführung geben – vielleicht Gelegenheit für den einen oder die andere von Ihnen mal wieder zu schauen, was unsere Außenstation so macht, die ja nach wie vor keinen Regelbetrieb aufnehmen darf.

Ich wünsche Ihnen eine gute erholsame Urlaubszeit. Bleiben Sie gesund!

Herzlichst,

Ihr Thomas Langbein

30 Jahre Förderkreis Planetarium Göttingen

Seit dem 27.4.1994 gibt es unseren Verein, der sich die Realisierung eines Planetariums in Göttingen als Mittel zur Popularisierung von Naturwissenschaften mit dem Schwerpunkt „Astronomie“ – als der wohl ältesten Wissenschaft der Menschheit – zum Ziel gesetzt hat. In den vielen Jahren der Vereinsarbeit sind dazu unzählige öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durchgeführt und mehrere Vorschläge zu Bau

und Betrieb einer solchen Einrichtung erarbeitet worden. Mit dem „Thomas-Oppermann-Kulturforum“ (TOK) ist nun das Planetarium in greifbare Nähe gerückt. Es gab also jede Menge Anlass, den Vereinsgeburtstag in diesem Jahr besonders zu feiern. Und dies haben wir **am Wochenende 27./28. April 2024** in der **Historischen Spinnerei im Gartetal ausgiebig getan!**



Gelände der Historischen Spinnerei Gartetal.



Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Thomas Langbein.



Geladene Gäste und Vereinsmitglieder im Veranstaltungsraum der Historischen Spinnerei.

Das angekündigte bunte Programm in entspannter Atmosphäre war ein voller Erfolg! Viele Vereinsmitglieder nutzten am ersten Tag die Gelegenheit, in der vereinseigenen 3m-Kuppel einen Vorgeschmack auf das künftige Planetarium in der al-

ten Zoologie am Bahnhof zu bekommen. Im Rahmen einer kleinen Eröffnungsveranstaltung konnten wir uns über die Grußworte **des niedersächsischen Ministers für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Dr. Andreas Philippi** und **der Kulturdezernentin der Stadt Göttingen, Anja Krause** freuen, die beide ihre Anerkennung und Unterstützung unseres Engagements zum Ausdruck brachten. Besonders Herr Philippi, der zunächst Nachfolger von Thomas Oppermann im Bundestag war, hat seine weitere kontinuierliche Hilfe zugesagt. Allein die Tatsache, dass er als Minister für ein nicht eben einfaches Aufgabengebiet die Zeit fand, zu uns zu kommen, zeigt, dass er es hier sehr ernst meint. Insbesondere gab es am Vormittag dieses Tages eine andere für viele Mitstreiter*innen Thomas Oppermanns hochemotionale Ehrung für den 2020 unerwartet verstorbenen Politiker, der zufälligerweise am 27.4.2024 seinen 70-ten Geburtstag hätte feiern können. Selbstverständlich wurden deshalb seine Verdienste für unser Projekt auch in allen Redebeiträgen gewürdigt. Videobotschaften wurden vom **Präsidenten der Universität, Prof. Metin Tolan**, dem **Präsidenten der Gesellschaft Deutschsprachiger Planetarien, Dr. Björn Voss** und **last but not least von Prof. Harald Lesch** übermittelt.

Vor und nach diesem „offiziellen“ Teil fanden Vorführungen in unserer kleinen Kuppel statt, die wir in der Scheune der Spinnerei aufgestellt hatten. Parallel gab es außerdem Führungen durch die Historische Spinnerei, die von engagierten Mitgliedern des Trägervereins dieser Einrichtung angeboten wurden.

Am **28. April 2024** wurde der Geburtstag schließlich durch einen Tag der offenen Tür ergänzt, der allen Interessierten von **14 bis 18 Uhr** weitere kurze Präsentationen in unserer Kuppel und weitere Führungen durch die Gebäude der Spinnerei mit ihren eindrucksvollen Maschinen bot. Viele Besucher*innen – vor allem viel Radfahrer*innen – fanden den Weg zu uns und dem Team der Spinnerei, das mit Getränken und einem unglaublichen Kuchenbuffet für das leibliche Wohl sorgte!

Unser ganz besonderer Dank für dieses gelungene Geburtstagswochenende gilt dem Verein „Historische Spinnerei, Gartetal“, der die Veranstaltung überhaupt erst ermöglicht hat. Stellvertretend sei hier dem Ehepaar Renate und Jürgen Haese gedankt, die gemeinsam die gute Seele des Vereins sind und mit riesigem Einsatz für den Erhalt dieses Industriedenkmals vor den Toren Göttingens streiten. Wir werden zukünftig sicher weitere gemeinsame Aktionen im Interesse unserer jeweiligen Ziele planen und durchführen!

Thomas Langbein

Grußworte zum Vereinsjubiläum



Video-Botschaft von Thomas Oppermann zum 25-jährigen Bestehen des FPG (im Gedenken an den verstorbenen Bundestagsabgeordneten und langjährigen Unterstützer der Göttinger Planetariumsidee, der am selben Tag 70 Jahre alt geworden wäre).



Vorsitzender des Vereins Historische Spinnerei Gartetal, Jürgen Haese.



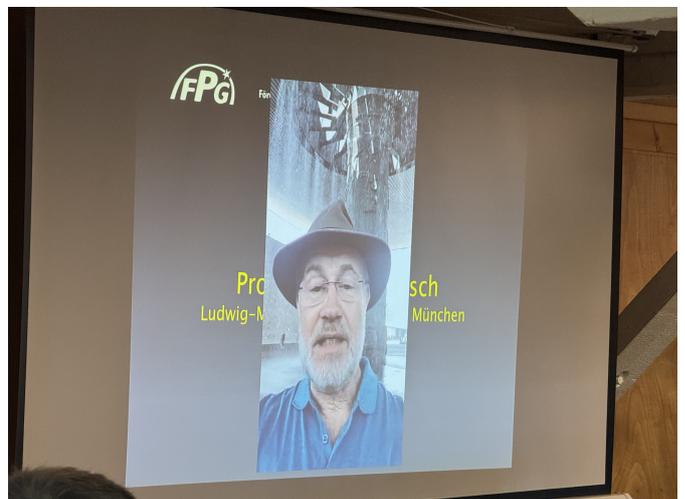
Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, Dr. Andreas Philippi.



Präsident der Georg-August-Universität Göttingen, Prof. Dr. Metin Tolan, per Video.



Kulturdezernentin der Stadt Göttingen, Anja Krause.



Prof. Dr. Harald Lesch, per Video aus Mexico City.



Scheune der Historischen Spinnerei.



Planetariumskuppel in der Scheune.

„Science goes City“ – Wissenschaft präsentiert sich in der Stadt

Am **Sonntag, dem 5. Mai 2024** wurde die Göttinger Innenstadt zum Forum der Wissenschaft! Forschungsabteilungen verschiedener Fakultäten der Universität, die Max-Planck-Institute sowie das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) präsentierten bei sommerlichem Wetter an Dutzenden Orten im Innenstadtbereich ihre Forschungsfelder. Zahlreiche Mitmachaktionen boten für Jung und Alt viele faszinierende Einblicke in die Themen, mit denen sich die aktuelle Forschung hier in Göttingen beschäftigt. Die Stadt war voller Menschen, sicher auch, weil gleichzeitig viele Geschäfte an diesem verkaufsoffenen Sonntag ihre Türen geöffnet hatten, eine Win-Win-Situation für das Anliegen der Forschenden einerseits und den Interessen des Einzelhandels andererseits!

Die Beteiligung des FPG bestand – wie könnte es anders sein – aus **Planetariumsvorführungen in einer mobilen Kuppel** und Führungen entlang des Planetenweges. Zwischen 12 Uhr und 18 Uhr

gab es acht vollständig ausgebuchte Vorführungen im Adam-v.-Trott-Saal, Alte Mensa am Wilhelmsplatz. Über 300 Besucher*innen konnten in „Unser Universum“ etwas zu Entwicklung und Stand unserer Erkenntnisse über unsere kosmische Heimat erfahren und in „Polaris“ die Abenteuer des Pinguins James und des Eisbären Wladimir beim Lösen eines wissenschaftlichen Problems verfolgen. Zu den zwei **halbstündigen Planetenwegsführungen** um 14 Uhr und 16 Uhr von der Sonnenstele vor Gebhardts-Hotel in der Goetheallee bis zum Jupiter am Nabel fanden sich ca. 35 interessierte Teilnehmer*innen ein.

Für den FPG hat sich der Einsatz, der natürlich einen erheblichen Werbeeffect für das künftige Planetarium im Thomas-Oppermann-Kulturforum darstellte, rundum gelohnt! Deshalb war die Erschöpfung am Ende dieses anstrengenden Tages bei allen seitens des FPG Beteiligten eine positive!

Thomas Langbein

7. Mai 2024: „Tag der Planetarien“ in Göttingen!

Der seit 1980 von der „International Planetarium Society“ (IPS) ins Leben gerufene „Tag der Planetarien“ wird zu Ehren des 100-ten Geburtstages der Erfindung des Projektionsplanetariums seit diesem Jahr am 7. Mai begangen. Denn nach der ersten öffentlichen Präsentation des ersten Planetariumsprojektors am 21. Oktober 1923 dauerte es noch bis zum 7. Mai 1925, bis der reguläre Betrieb im „Deutschen Museum“ in München aufgenommen wurde. Das „Jubiläumsjahr“ des Planetariums ist übrigens aus diesem Grund gut 19 $\frac{1}{2}$ Monate lang!

Am „Tag der Planetarien“ bieten diese Einrichtungen weltweit spezielle Veranstaltungen an. Erstmals beteiligte sich auch der FPG daran. Mit einer mobilen Kuppel in der Sparkassenarena – der Sporthalle des Otto-Hahn-Gymnasiums – konnten wir den Physikkursen und Astronomie-AGs der Göttinger Schulen zeigen, was im Planetarium alles möglich ist. Von 8:30 Uhr bis 15 Uhr, unterbrochen von einer einstündigen Mittagspause, kamen im 45-Minuten-Takt Schüler*innengruppen verschiedener Schulen Göttingens in unsere Kuppel. Ca. 100

Besucher*innen konnten wir einen Einblick in die faszinierenden Darstellungsmöglichkeiten von wissenschaftlichen Erkenntnissen bieten – und die meisten zeigten sich begeistert, Anlass über eine Wiederho-

lung bei den kommenden „Tag der Planetarien“ nachzudenken!

Thomas Langbein



Andreas Rauch vor der mobilen Planetariumskuppel in der Sparkassenarena.



Teilnehmende Schülergruppe.

Herbstfahrt 2024

Es ist zwar immer noch nicht endgültig entschieden, wohin es gehen soll. Aber dass die traditionelle **Herbstfahrt Ende Oktober** stattfinden wird, steht fest. Hamburg oder Jena sind die derzeit favorisierten Ziele. Beide Planetarien haben wir lange nicht gesehen: Hamburg haben wir das letzte Mal vor genau 20 Jahren besucht. Das Planetarium im Wasserturm im Stadtpark steht seit 2023 unter neuer Leitung des uns aus Münster 2022 in guter Erinnerung gebliebenen Björn Voss. Es wird sicher interessant sein zu sehen, ob er der traditionsreichen Einrichtung in seiner kurzen bisherigen Amtszeit schon seinen Stempel aufgedrückt hat.

Die letzte Vereinsfahrt nach Jena liegt sogar schon 22 Jahre zurück. Als Geburtsort des Projektionsplanetariums ist es in dieser Zeit, da wir dessen 100-sten Geburtstag feiern, ein hochattraktives Ziel. Spannend

ist auch die letztlich privatwirtschaftlich organisierte Betriebsstruktur und deren Einfluss auf den Bildungsauftrag, den Planetarien nun einmal erfüllen sollten – also ebenfalls ein hochattraktives Ziel für uns.

Wenn Sie Interesse an der **voraussichtlich am 26./27. Oktober stattfindenden Fahrt** haben – egal wohin es geht –, melden Sie sich doch schon einmal **per E-Mail unter vorstand@planetarium-goettingen.de, telefonisch (0151 11500350) oder per Post an die Vereinsadresse, FPG, c/o Dr. Thomas Langbein, Nordhäuser Weg 18, 37085 Göttingen** an.

Ich bin sicher, dass es wieder ein erlebnisreicher und informativer Ausflug werden wird.

Thomas Langbein

Der Sternenhimmel im dritten Quartal 2024

Nach dem ereignisarmen Frühjahr am Sternenhimmel, sieht man von dem starken Polarlicht in der Nacht vom 10. auf den 11. Mai ab, wird es nun wieder interessanter. Schwerpunkt ist dabei der Mond. Zum einen bedeckt er am 21. August den Planeten Saturn, zum anderen verschwindet er am 18. September im Schatten der Erde, zumindest ein wenig. Und auch

Planeten sind wieder zu beobachten, wenn auch eher am Morgenhimmel.

Partielle Mondfinsternis

In den Morgenstunden des 18. Septembers kann eine partielle Mondfinsternis beobachtet werden. Allerdings fällt sie sehr bescheiden aus. Nur etwa 9%

des Mondes treten in den Kernschatten der Erde ein. Man wird eine leichte Verdunkelung im oberen rechten Mondscheibenbereich feststellen können. Der Eintritt des Mondes in den Kernschatten beginnt um 4:12 Uhr. Die maximale Verfinsterung wird um 4:44 Uhr erreicht. Um 5:17 Uhr hat der Mond den Kernschatten wieder verlassen. Dies ist etwa zwei Stunden vor Monduntergang in der schon einsetzenden Morgendämmerung. Eine freie Sicht zum Westhorizont erleichtert die Beobachtung.

Planeten am Morgenhimmel

Anfang September kann Merkur am Morgenhimmel beobachtet werden. Zwischen dem 6. und dem 11. kann der sonnennächste Planet zwischen etwa 5:30 Uhr und 6 Uhr knapp über dem Osthorizont aufgesucht werden. Eine freie Horizontsicht ist unbedingt notwendig. Zum Auffinden sollte ein Fernglas verwendet werden. Den Rest des Quartals bleibt Merkur unbeobachtbar.

Mars wird im Laufe des Quartals immer besser am Morgenhimmel zu beobachten sein. Dies liegt zum einen daran, dass er immer länger beobachtet werden kann, zum anderen, dass er immer heller wird. Am 1. Juli geht der Rote Planet um 2:14 Uhr auf, am 1. August um 1:07 Uhr und am letzten Septembertag schon um 23:32 Uhr. Im gleichen Zeitraum nimmt seine Helligkeit deutlich zu. Er wird zu einem auffälligen Gestirn in der zweiten Nachthälfte.

Am 4. August steht Mars nur etwa 10 scheinbare Vollmond Durchmesser von Aldebaran entfernt. Es ist der Hauptstern im Sternbild Stier. Beide Himmelskörper sind dann etwa gleich hell und haben eine ähnlich Farbe. Um den 15. August herum wandert Mars an Jupiter vorbei.

Jupiter wird zu einem Beobachtungsobjekt (fast) der gesamten Nacht. Geht er zu Quartalsbeginn noch um 3:12 Uhr auf, erscheint er am 1. August schon um 1:30 Uhr über dem Horizont. Am 30. September kann er dann ab 21:55 Uhr beobachtet werden. Der Riesenplanet ist mit Abstand das hellste Objekt am Nachthimmel, wenn nicht gerade der Mond am Himmel steht.

Planeten am Abendhimmel

Nach langer Abwesenheit wird Venus ab Ende August am Abendhimmel knapp über dem Nordwest-Horizont zu finden sein. Sie ist, was ihre Helligkeit angeht, noch recht unscheinbar. Daran wird sich in den kommenden Wochen auch nichts ändern. Ursache dafür ist, dass Venus durch die südlichen Breiten der Ekliptik wandert und damit, wie die Sonne im Winter, nur wenig über dem Horizont steht. Nur die jetzt immer früher einsetzende Abenddämmerung sorgt dafür, dass Venus das Quartal hindurch beobachtet werden kann. Am 1. September geht Venus um 20:47 Uhr unter, am 30. um 19:49 Uhr.

Saturn steht am 8. September in Opposition zur Sonne. Dies bedeutet, Sonne, Erde und Planet stehen entlang einer Linie und der Planet ist somit die gesamte Nacht hindurch zu beobachten. Der Ringplanet steht dann im Sternbild Wassermann. Dort kann er nicht übersehen werden, da er mit Abstand das hellste Objekt ist. Zu Quartalsbeginn geht Saturn um 23:36 Uhr auf, am 1. August schon um 22:30 Uhr.

Am Morgen des 21. Augusts wird Saturn durch den Mond bedeckt. Beginn der Bedeckung ist um 5:33 Uhr. Enden tut die Bedeckung um 6:28 Uhr. Allerdings wird es nicht leicht sein, das Ereignis zu verfolgen, da der Eintritt schon in der Morgendämmerung und der Austritt erst kurz nach Sonnenaufgang erfolgt. Da Mond und Saturn jedoch über dem Südwest-Horizont stehen und die Sonne im Nordosten aufgeht, kann die Beobachtung mithilfe eines Fernglases trotzdem gelingen. Es sollte auf eine freie Horizontsicht geachtet werden, da Mond und Saturn nur etwa 50 Minuten nach Ende der Bedeckung untergehen.

Sternschnuppen

Der August ist der „Monat der Sternschnuppen“. Besonders in der Nacht vom 12. auf den 13. können viele Sternschnuppen beobachtet werden. Mehr als 70 Sternschnuppen können dann innerhalb einer Stunde am Himmel aufleuchten. Dabei sind es am Abend weniger als vor Beginn der Morgendämmerung. Da der Mond am 12. um 23:09 Uhr untergeht, sollte mit der Beobachtung erst dann begonnen werden.

Verlängert man die Spuren der Sternschnuppen rückwärts, enden sie alle in Sternbild Perseus. Das hat dem Sternschnuppenstrom seinen Namen gegeben: Perseiden. Ursache für die Perseiden ist der Komet 109P/Swift-Tuttle, der auf seiner Bahn um die Sonne Teilchen verliert, die dann, wenn die Erde in die Nähe seiner Bahn kommt, in unsere Atmosphäre eindringen und verglühen. Schon ab Ende Juli und noch bis Ende August können Sternschnuppen der Perseiden beobachtet werden.

Der Sternenhimmel

Jetzt im Sommer erscheint uns der Sternenhimmel in seiner ganzen Pracht. Das hat hauptsächlich damit zu tun, dass sich nun der zentrale Bereich unserer Milchstraße am Himmel zeigt. Im Sternbild Schütze liegt das Zentrum unserer Galaxie, der Milchstraße. Vom Südhorizont aufsteigend zieht sich die Milchstraße durch die Sternbilder Schild, Adler, Pfeil, Füchsen und den Schwan im Zenit. Und von dort absteigend durch Kepheus, Eidechse, Kassiopeia und Perseus zum Nordost-Horizont.

Abseits der allgegenwärtigen Lichtverschmutzung ist zu sehen, dass die Milchstraße helle und dunkle Bereiche aufweist. In den hellen Bereichen sehen wir die

